

gju Schüler erforschten Klassenklima

JUNGE WISSENSCHAFTLER / Großes „Sparkling-Science“-Projekt wurde mit einer gelungenen Schlussveranstaltung am BG Rechte Kremszeile gekrönt.



Dir. Hermine Rögner, Ingeborg Schwarzl, Marco Scheichl, Rebecca Rainerer, Christian Hörhan, Elisabeth Lang, Klaus Misof, Lisa Wagner, Raimond Stroe und Franz Dorn feierten den erfolgreichen Projektabschluss.

KREMS / Fast zwei Jahre lang waren die Schüler der 7. Klassen des BG Rechte Kremszeile im Rahmen des Projekts „Dem Klassenklima auf der Spur“ wissenschaftlich tätig. Im Mittelpunkt stand die Erforschung des Zusammenhangs zwischen Hitze und Leistungsfähigkeit und den Einflüssen auf das Klassenklima. Bei mehr als 20 Tests mussten die Jugendlichen ihre Konzentrationsfähigkeit bei unterschiedlichen Temperaturverhältnissen

unter Beweis stellen. Gleichzeitig wurden Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Lichtverhältnisse, aber auch persönliche Daten - von der Kleidung bis zum schulischen Stress - erhoben.

„Insgesamt hatten wir mehr als 700.000 Datenzeilen zu analysieren“, berichtet die wissenschaftliche Leiterin des Projekts, Mag. Ingeborg Schwarzl von der Universität für Bodenkultur, die das überdurchschnittliche Engagement der Kremser Gymnasiasten

lobte. „Die Schüler wurden nicht nur beforcht, sondern konnten die Ergebnisse auch unmittelbar für sich selbst nutzen“ ergänzt Mag. Franz Dorn, der gemeinsam mit Dr. Klaus Misof und Mag. Christian Hörhan das Projekt an der Schule leitete. „Wann war meine Konzentrationsfähigkeit besonders hoch? Welche persönlichen Einflüsse gibt es? Diese Fragen sind für die Schüler unmittelbar beantwortbar.“

Wie schwierig Datenerhebung

und -auswertung sein kann, erlebten die Projekt-Teilnehmer bei drei Workshops an der Schule. Dorn: „Durch das kühle Wetter im Mai und Juni vorigen Jahres konnten wir die ursprüngliche Hypothese nicht bestätigen, dass bei Hitze die Konzentrationsfähigkeit deutlich abnimmt.“

Nun werden die Daten noch von Psychologin Mag. Elisabeth Lang im Hinblick auf Lerneffekte und persönliche Faktoren ausgewertet. Direktorin Mag. Hermine Rögner hofft, dass sich daraus auch Erkenntnisse für die bevorstehende Sanierung der Schule ergeben.

Das Projekt war eines der umfangreichsten Sparkling-Science-Projekte überhaupt, denn neben dem BG Rechte Kremszeile und dem Institut für Meteorologie der Universität für Bodenkultur waren auch zwei Wiener Gymnasien und die Medizinuniversität (mit dem Thema Feinstaub) beteiligt. An zwei Exkursionstagen konnten die Teilnehmer einander nicht nur persönlich kennenlernen, sondern auch meteorologische Stationen in Krems, das Lichtlabor an der Donau-Universität, den weltgrößten Klima-Wind-Kanal und die Universität für Bodenkultur in Wien besuchen.